

VI

Scheyer, Erich

erl. da 13/2 32

10260

Z 6022

A

Scheyer, Erich

Unterakten

Objekt

Fristen

Z 6022

Leitakte

~~1/2~~ ~~7/1~~ ~~14/10~~ ~~1/3~~
19 AUG 1952

Wertpapiere 300.- RM Betrag für Rückzahlung.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

rel. Jhr 13/2.52

Handwritten: 10.11.1941, 10.11.1941, 10.11.1941
Beglaubigte Abschrift

29 North Street
Maryport, England

10. Juni 1947

An das Zentralamt für Vermögensverwaltung
Stadthagen
Seilerstr. 28. Land Niedersachsen, Germany.

Ich meldete meine Forderungen in Deutschland
bei der Enemy Debts Section, Finance Department, Board of
Trade, London W.C.1, Ref. F/ED 27939 am 22.11.1941 an.
Inzwischen erhielt ich folgende Einzelheiten über diese
Forderungen:

- 1) Bankguthaben : Deutsche Bank, Filiale Braunschweig,
Braunschweig, RM 1880,-- val. 10.1.1940. Die Bank
antwortete, dass ein Konto auf meinen Namen in ihren
Büchern nicht mehr geführt würde, da der grösste Teil
ihrer Konto-Unterlagen verbrannt wären.
- 2) Herr Hans Silberschmidt (1941 Am Gaussberg 5) jetzt
wohnhaft Blisstrasse 2, Braunschweig-Lehndorf, schuldet
mir RM 2.447,60. Er schrieb, dass der Betrag von der Gestapo
beschlagnahmt wurde und auf das Konto der Gestapo Oktober
1941 eingezahlt werden musste.

3) Erben des verst. Justizrats Silberschmidt:
i) die Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig
schickte mir auf meine Anfrage einen Auszug mit einem
Guthaben von RM 3.581,-- val. 31.12.1946 auf den Namen
meine Frau Mrs. Margarethe Scheyer, an obiger Adresse.

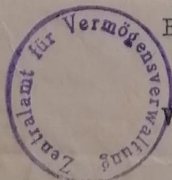
ii) Mein Schwager, Herr Peter Reinking, 29 Papenkamp,
Hamburg, Kl. Flottbek schrieb, dass RM 300,-- Deutsche
Reichsbahn Ges. Schatzanweisungen von 1936 und RM 300.--
Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1938, 3 Folge, durch
die Deutsche Bank, Hamburg bei der Girosammelstelle der
Reichsbank, Berlin hinterlegt wären.

III) Meine Schwägerin Frau Lisa Meyer, Rua Chagas 28,
Lissabon, Portugal schuldet mir RM 7819,85 Val. 22.6.1935,
die sie als Vorschuss auf ihr Erbteil von mir erhielt.
Die Anerkenntnis dieser Schuld von Frau Meyer hat Herr Hans
Silberschmidt, der Testamentsvollstrecker des Erbe. Frau
Meyers Erbteilusste durch die Bank Gebrüder Löffbecke & Co.
Braunschweig, bei der Girosammelstelle der Reichsbank,
Berlin, hinterlegt werden. Dieses Sammeldepot liegt in der
russischen Zone und ist gesperrt.

Hochachtungsvoll
gez. Unterschrift
(Erich Scheyer).

Beglaubigt:

Verw. Angest.



NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG

früher DEUTSCHE BANK

Drahtanschrift Deutschbank . Fernsprecher Sammelnummer 34 10 09 . Fernschreiber 02 / 1175 . Landeszentralbank-Girokonto Hamburg 2 / 7

(Zweite Ausfertigung)

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

24a) H a m b u r g 36

Sievekingplatz 1 (Anbau)
Zimmer 837 a

AUSSENHANDELSBANK

27. JULI 1951

Vertreter für die

DEUTSCHE ÜBERSEEISCHE BANK

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben

Abt. Sekretariat Ha/F.

Bei telef. Anrufen: Hausapparat Nr.

Ihre Nachricht vom

29.6.1951

Ihre Zeichen

VI Z 6022

Hamburg 11, Alter Wall 37-53

26. Juli 1951.

Betr.: Depot Peter R e i n k i n g, früher Hamburg-Kl. Flottbek,
Papenkamp 29, jetzt Ludwigsburg i.W., Kammererstr. 18,
Rückerstattungsansprüche Erich S c h e y e r.

Auf Ihre Anfrage vom 29.v.Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Herr
Reinking früher bei unserer Depositenkasse X ein Depot unterhalten hat.
Die Wertpapiere wurden am 11.6.1948 an die Südwestbank Filiale Ludwigs-
burg übertragen. Darunter befanden sich u.a.:

RM 300.-- 3 1/2% Deutsche Reichsbahn Schatzanweisungen v. 1944

RM 1.100.-- 3 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen v. 1943 II

(beide Posten im Sammeldepot ruhend).

Die Werte sind also hier nicht beschlagnahmt und eingezogen worden, und
so kommt eine Anmeldung im Rückerstattungsverfahren u.E. nicht in Frage.
Wir empfehlen, gegebenenfalls eine Anfrage an die Südwestbank in Ludwigs-
burg wegen des jetzigen Standes des Depots zu richten.

Zu Ihrer weiteren Information bemerken wir noch, dass wir in den
Büchern unserer Depositenkasse X noch die folgenden Wertpapiere als
in Berlin ruhend für Herrn Reinking führen:

RM 2.000.-- 4 % Sudetenländische Treibstoffwerke Obl.v.42

Diese haben wir bei der Reichsbankhauptstelle Hamburg -jetzige Landeszen-
tralbank - im Juli 1945 auf Grund des Militärgesetzes Nr. 53 angemeldet.

Hochachtungsvoll

NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG

Jürgens

(2)

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckweise, sowie keine Ueberträge, Nachschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter

2. August 1951.

1.)

Herrn Erich Scheyer,
29 North Street
Maryport/Cumb. (England)

Betr.: Ihre Rückerstattungsansprüche.

Das Zentralamt für Vermögensverwaltung in Bad Nenndorf hat seine
Unterlagen, Ihre Rückerstattungsansprüche betreffend, dem hiesigen
Amt zur weiteren Bearbeitung übersandt.

Wir haben inzwischen wegen der von Ihnen mit Schreiben vom 10. Juni 1947 angemeldeten Reichsbahn- und Reichsschatzanweisungen bei der Norddeutschen Bank in Hamburg angefragt und die anliegende Auskunft erhalten.

Wie Sie aus dieser zu ersehen belieben, liegt hier kein Fall von Entziehung von Vermögen vor, welcher nach dem Gesetz Nr. 59 der Britischen Militärregierung zu verfolgen wäre. Vielmehr müßten Sie sich zwecks Erlangung Ihrer Wertpapiere mit den entsprechenden Bankinstituten bzw. Ihrem Herrn Schwager, Herrn Reinking in Verbindung setzen.

Wir bitten Sie daher hiermit höflichst um Zurücknahme Ihres Rückerstattungsantrages, damit wir die hiesigen Akten abschließen und weglegen können.

Sollten Sie jedoch auf Einleitung eines Verfahrens nach dem Gesetz Nr. 59 bestehen, so bitten wir hiermit um Nachricht darüber, wer als Rückerstattungspflichtiger nach dem Gesetz Nr. 59 in Anspruch genommen werden soll, welche Gründe den Rückerstattungsanspruch rechtfertigen und welche Vermögensgegenstände (bitte genaue Bezeichnung) zurückverlangt werden.

2.) 1 Monat.

Hochachtungsvoll
I.A. *P*

(Gutzmann)

Justizoberinspektor.

Vorgelegt nach Fristablauf
Hamburg, den 7 Sept. 195

Hamburg, den 7 Sept. 1951

Refugee in die Hochachtung d. g.
Hr. ...

2. Account

8195472C

3 9 57



29 North Street
Maryport, Cumb.
England.

✓ 10
—

eingegangen

13. Sept. 1951.

15. SEP. 1951

mit Anlagen 2

An das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht
Hamburg.

VI Z 6022

In Beantwortung Ihres Schreibens v. 2. Aug. 51.
Ich nehme hiermit meinen Rueckersatzanspruch betr. je
RM 300.- Reichsbahn Reichsschatzanweisungen zurueck.

Hochachtungsvoll

Erich Scheyer.

Herrn Meyer (CC 147; W. 6 X. entf.)

17/IX Leemann

1